

Editorial

Mehrsprachigkeit ist ein facettenreiches Thema, das unsere Welt und den Schulalltag in vielfältiger Weise ausmacht und prägt. Im Kern bezeichnet Mehrsprachigkeit die Fähigkeit eines Menschen, mehr als lediglich eine Sprache zu beherrschen und aktiv zu nutzen. Darüber hinaus umfasst Mehrsprachigkeit nicht nur die Sprache als Werkzeug zur Kommunikation, sondern öffnet auch ein Fenster zu verschiedenen Kulturen, Denkweisen und Identitäten in unserer globalisierten Welt. Sie betrifft Jüngere und Ältere, Lernende wie Lehrende, das Individuum wie die Gesellschaft; ihre Facetten werden in persönlichen Biographien, aber auch in professionsbezogenen Kontexten sichtbar. Mehrsprachigkeit hat viele Gesichter: nichtdeutsch, aber auch innersprachlich dialektal und in Abhängigkeit von Situation, Alter und Erwerbsstand variierend.

Vor dem Hintergrund dieses komplexen Mosaiks lässt sich zwar kaum ein „goldener Weg“ definieren, mit Mehrsprachigkeit professionell umzugehen, allerdings kristallisiert sich eine positiv-fördernde Haltung als grundlegend heraus: Es gilt, das Potenzial zu sehen, das in der Mehrsprachigkeit liegt, und jede Förderung muss – bei aller Diversität – Sprachaufbau und -ausbau als bedeutsamen Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe zum Ziel haben.

Mit den Themenbeiträgen dieser Ausgabe sollen Facetten der Mehrsprachigkeit sichtbar werden – einmal näher an der Praxis und einmal näher an der Ausbildung. Die Auswahl sensibilisiert für Herausforderungen der Primarstufe und Fragestellungen, die über die Primarstufe hinaus für den Unterricht an weiterführenden Schulen relevant sind. Es ist uns ein Anliegen, einen Blick auf das Fach Deutsch, darüber hinaus aber auch auf den Fachunterricht zu werfen.

Den Thementeil einführend zeigt [Hanna Sauerborn](#) ein praxisnahes Scaffolding für den Anfangsunterricht im Fach Deutsch auf und macht das sprachliche Potenzial mehrsprachiger Lernender sichtbar. [Anny Schweigkofler-Kuhn](#) erörtert den Umgang mit Mehrsprachigkeit als wichtigen Teil der Lehramtsausbildung. [Sarah L. Fornol](#) und [Anja Wildemann](#) sensibilisieren mit ihrem Beitrag für die Anforderungen von Aufgaben in sprachsensiblen Unterrichtskontexten, den Thementeil abschließend setzt sich [Barbara Krebs](#) mit der Frage auseinander, warum diskursive Kompetenzen im Fachunterricht einen grammatischen Boden brauchen und wie Lehrpersonen entsprechend weitergebildet werden können.

Im Panorama zeigt [Thomas Haas](#) an der Schnittstelle von Lehrerbildung und Schulalltag, wie Demokratiebildung in die Ausbildung künftiger Lehrkräfte implementiert sein kann. [Johannes Baumann](#) skizziert auf zwei Ebenen Antworten auf das weit verbreitete und immer wieder beklagte Phänomen des sog. Bulimie-Lernens, [Maika Wörner](#) stellt das schulische Unterstützungssystem in Baden-Württemberg vor. [Jacqueline Klaiber](#), [Philipp Eigenmann](#) und [Axinja Hachfeld](#) analysieren in ihrem Beitrag den Stellenwert und die Umsetzung von individueller Förderung in der Sekundarstufe I in Baden-Württemberg und dem Schweizer Kanton Thurgau.

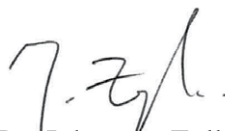
Wie angekündigt, beinhaltet die vorliegende Ausgabe darüber hinaus auch den ersten Beitrag aus der an die Ausgabe 06/2024 dieser Zeitschrift anknüpfende Serie *KI – Intelligenz aus der Steckdose*: [Albrecht Wacker](#), [Mario Manzocco](#) und [Tobias Bahr](#) stellen ein KI-basiertes Tool zur Differenzierung und Übersetzung von Aufgaben vor. Mit der Diskussion der beiden Bände *Eigene und gemeinsame Lernarbeit* (Jörg Schlömerkemper) sowie *Die Evolution des Denkens* (Michael Schmidt-Salomon) endet die erste Ausgabe des Jahres 2025 – zumindest im Print. Mit dieser Ausgabe startet auch der neue L&L-Podcast, der über die gängigen Streamingplattformen verfügbar ist.

Spannende Einblicke in die Themen dieser Ausgabe wünschen



Dr. Barbara Krebs &

Mitglied der Redaktion von LEHREN & LERNEN
barbara.krebs@phsg.ch



Dr. Johannes Zylka

Redaktionsleitung LEHREN & LERNEN
zylka@mailbox.org



ABSTRACTS:

Hanna Sauerborn

Scaffolding im Anfangsunterricht im Fach Deutsch: den Schriftspracherwerb begleiten

Gerade im Anfangsunterricht kann der sprachlichen Heterogenität bei Aufgaben zum Schriftspracherwerb u. a. durch Scaffolding begegnet werden. In diesem Beitrag werden einige Beispiele aus dem Anfangsunterricht herausgegriffen, in denen es auch um die Frage geht, wie die sprachlichen Ressourcen der Lernenden für das Lernen genutzt werden können.

► Stichwörter: Schriftspracherwerb, DaZ, Scaffolding, KOMET-Modell

Anny Schweigkofler Kuhn

Mehrsprachigkeit – Potenziale in der Lehramtsausbildung von heute

In diesem Beitrag wird aufgezeigt, wie der Umgang mit Mehrsprachigkeit als Teil der Lehramtsausbildung an einer Pädagogischen Hochschule (Baden-Württemberg) gestaltet ist. Aufgezeigt wird dies an Potenzialen, die – auch in Studierenden und Lehrenden selbst liegend – aus den Rahmenbedingungen einer Hochschule gewonnen werden können.

► Stichwörter: Normalfall, Deutsch als fremde Sprache, physische und virtuelle Mobilität

Die Bedeutung von Aufgaben in sprachsensiblen Unterrichtskontexten

Anforderungen von Aufgaben identifizieren und optimieren

In jedem Fachunterricht erhalten die Schüler/innen Aufgaben, die sie bearbeiten sollen. Aufgaben stehen aber nicht für sich, sondern sind eingebettet in den fachlichen Lerngegenstand und das Unterrichtsgeschehen. Sie sollen sich zudem an die Voraussetzungen und Kompetenzen der Schüler/innen anpassen, um Lernentwicklung, und letztlich Lernerfolge, zu ermöglichen. Wie Lehrkräfte kognitive und sprachliche Anforderungen von Aufgaben einschätzen und an ihre Lerngruppe anpassen können, wird in diesem Beitrag aufgezeigt.

► Stichwörter: [sprachsensibler Unterricht](#); [sprachliche Anforderungen](#); [Aufgaben](#); [Passung](#)

Barbara Krebs

Sprachsensibler Fachunterricht: Grammatische Kompetenzen als Schlüssel zur erfolgreichen Aufgabenbewältigung

Warum diskursive Kompetenzen einen grammatischen Boden brauchen

Dieser Artikel hat zum Ziel, anhand eines exemplarischen Beispiels aus dem Unterrichtsalltag zu zeigen, wie wichtig sowohl grammatische als auch diskursive Kompetenzen für die Bewältigung fachbezogener Aufgaben sind, insbesondere für mehrsprachige Lernende. Auf dieser Grundlage werden Anforderungen an Fortbildungskonzepte herausgearbeitet, die die Lehrpersonen befähigen, ihre eigenen grammatischen Kompetenzen zu erweitern und ihren Unterricht sprachsensibel zu gestalten.

► Stichwörter: [Sprachsensibler Fachunterricht](#), [diskursive Kompetenzen](#), [grammatische Kompetenzen](#)

Thomas Haas

Demokratiebildung an Seminar und Schule

Gerade in Zeiten von Populismus und Europaskepsis ist es eine der Hauptaufgaben von Schulen, das Demokratiebewusstsein der Schüler/innen zu stärken. Das Kultusministerium Baden-Württemberg hat eine schulartübergreifende Konzeption zur Stärkung der Demokratiebildung an den Schulen in Baden-Württemberg entwickelt. Kernelement ist hierbei der „Leitfaden Demokratiebildung“.

Der folgende Text stellt dar, wie Demokratiebildung in die Ausbildung künftiger Lehrkräfte am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Mannheim implementiert ist, und zeigt anhand konkreter Beispiele aus der Feudenheim-Realschule Mannheim, inwiefern Demokratiebildung im Unterrichtsalltag ihren Platz findet.

► Stichwörter: [Leitfaden Demokratiebildung](#), [Lehrkräfteausbildung](#), [Demokratiecurriculum](#), [außerschulische Lernorte](#), [Kooperationen](#)

Lernen effektiver machen/Bulimie-Lernen vermeiden

Der folgende Beitrag geht von dem leider sehr weit verbreiteten und immer wieder beklagten Phänomen des sog. Bulimie-Lernens aus und versucht auf zwei Ebenen Antworten zu skizzieren auf die Frage, wie das Lernen möglichst nachhaltiger – auch ohne vermehrten Druck, ohne ein Anwachsen von Stress im System Schule – gestaltet werden kann. Auf der ersten Ebene wird gefragt, was Schulen und Lehrer/innen schon heute, sozusagen sofort tun können. Auf der zweiten Ebene werden teils noch fremd anmutende Vorschläge skizziert, wie die (Bildungs-)Politik die Weichen für effektives Lernen in der Zukunft stellen müsste. Ohne tiefgreifende und mutige Veränderungen und Innovationen wird es schwer, sich vorzustellen, wie die Bildung in eine gute Zukunft geführt werden kann.

► Stichwörter: [effektives und nachhaltiges Lernen](#), [Bulimie-Lernen](#), [Projektarbeit](#), [Deeper Learning](#), [Bildungsplan](#), [Fächerkanon](#), [Stofffülle](#)

Maike Wörner

Das schulische Unterstützungssystem in Baden-Württemberg

Mit dem bildungspolitischen „Auftrag“, dass jedem Kind eine angemessene, faire Bildung jenseits der milieutypischen Determinierung ermöglicht wird, bietet das Land Baden-Württemberg mit seinen unterschiedlichen Anlaufstellen Fördermöglichkeiten, Fortbildungen, Begleitungen, Informationen und damit vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten an. Diese werden hier exemplarisch aufgeführt.

► Stichwörter: [Förderung](#), [ASKO](#), [Ansprechpartner/innen](#), [ZSL](#), [Fachberatung](#), [Beratungslehrer/innen](#), [Schulpsycholog/innen](#), [Präventionsbeauftragte](#)

Jacqueline Klaiber, Philipp Eigenmann, Axinja Hachfeld

Individuelle Förderung in der Sekundarstufe I im Bodenseeraum

Stellenwert und Umsetzung in Baden-Württemberg und dem Schweizer Kanton Thurgau im Vergleich

Durch individuelle Förderung soll der Heterogenität in Schulklassen begegnet werden, so eine bildungspolitische Forderung. Der Beitrag analysiert den Stellenwert und die Umsetzung von individueller Förderung in der Sekundarstufe I in zwei benachbarten Ländern im Bodenseeraum: Baden-Württemberg und dem Schweizer Kanton Thurgau. Ergebnisse einer Dokumentenanalyse und Interviews mit sechs Lehrpersonen zeigten Unterschiede trotz geografischer Nähe und ähnlicher Bildungsstrukturen. Baden-Württemberg zeichnet sich durch einen hohen Stellenwert von individueller Förderung in bildungspolitischen Dokumenten aus, hat aber einen Nachholbedarf gegenüber den innovativen Praktiken in der Schweiz. Der Vergleich ermöglicht einen Ausblick auf Handlungsoptionen für Lehrpersonen.

► Stichwörter: [individuelle Förderung](#), [Bildungsgerechtigkeit](#), [Sekundarstufe I](#), [Baden-Württemberg](#), [Kanton Thurgau](#)

Arbeitserleichterung mit KI?

Ein Tool zur Differenzierung und Übersetzung von Aufgaben

Der Beitrag stellt ein KI-basiertes Tool zur Unterrichtsplanung vor und lädt die Leser/innen zum Ausprobieren ein. Das Tool ermöglicht auf der Grundlage von ChatGPT-4 eine Aufgabendifferenzierung in unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und beinhaltet auch die Möglichkeit, Aufgaben in andere Sprachen zu übersetzen.

► Stichwörter: [Unterrichtsplanung](#), [Aufgabendifferenzierung](#), [KI](#), [Übersetzung](#)